

**Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen Selm**

Marion Küpper
Fraktionsvorsitzende
Tel.: 02592 942034
post@gruene-selm.de

Christina Grave-Leismann
Co-Fraktionsvorsitzende
lei-se@t-online.de

Ludgerstraße 87
59379 Selm

Selm, den 23.11.2017

**Erklärung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
zum Nachtragshaushalt 2018**
(zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2017/2018)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Wir, Bündnis 90/Die Grünen; eine Gruppe motivierter Bürger, fordern ständig mehr Transparenz und die Möglichkeit der Mitwirkung von Bürgern bei der Gestaltung ihrer Stadt, ihrer Quartiere.

Wir sind für eine Haushaltsaufstellung an der Bürger aktiv mitwirken können, für einen Bürgerhaushalt. Der Bürger möchte nicht nur gefragt werden: Wo kann Geld gespart werden? Sondern er möchte auch mitentscheiden, wie und wofür das Geld ausgegeben wird.

Der Auftrag der Bürgerinnen und Bürger an uns Grüne im Rat gilt immer noch. Den Auftrag, die Wünsche und Vorstellungen, die mit GRÜN verbunden werden, für Selm zu verwirklichen. Den Auftrag, eine umweltgerechte, soziale und nachhaltige Stadtentwicklung zu schaffen. Den Auftrag, die Herausforderungen der Zukunft anzunehmen, sich dem demographischen Wandel, der steigenden Altersarmut, der Zerstörung der Umwelt, der Gefahr einer Verelendung bestimmter Teile dieser Stadt zu stellen.

Den letzten Haushaltsentwurf haben wir nicht mitgetragen. Viele zukunftsweisende Ansätze haben uns gefehlt. Einen Kreisverkehr am Strandweg für 420 T€ haben wir nicht mittragen können. Wir haben uns auch gegen den Verkauf der Pestalozzischule ausgesprochen. Auch heute sind wir immer noch der Meinung, dass sich diese Immobilie hervorragend eignet, um sinnvolle und gute Projekte zu entwickeln, die den Bürger Selms zu Gute kommen könnten. Mit dem Beschluss jedoch ist Stadtvermögen privatisiert worden.

Nachdem im letzten Jahr der Haushaltsentwurf vom Stadtrat abgesegnet worden ist, ist kaum einen Monat später, die außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln – in Höhe von 800 T€ - für die Kanal- und Straßensanierung der Kreisstraße entschieden worden.

Wie vorausschauend und transparent war an dieser Stelle der Haushaltsentwurf?

Und wie ehrlich gegenüber seinen Bürgern? Dieses Projekt wird noch mehr Ausgaben verursachen. Das Werkzeug, der Bohrkopf, ist durch eine Spundwand/T-Träger in die Brüche gegangen. Da bleibt zu fragen, ob gerade Metall sich nicht sehr einfach mittels eines Detektors oder Magneten nachweisen lässt. Die Verwaltung sagt, laut einer Rechtsgrundlage gehen die Mehrkosten zulasten des Auftraggebers. Im Klartext: Die Stadt bleibt auf dem Schaden und damit auf den Mehrkosten von rund 510 T€ sitzen. Wir nennen dies: Eine unglückliche und/oder unprofessionelle Vertragsgestaltung – lt. den Ruhr-Nachrichten werden diese Kosten über die Abwassergebühren auf die Allgemeinheit übertragen.

Zu Kreuzkamp West haben wir damals angemerkt, dass die Kosten der Entwässerung des Baugebietes – Pumpentechnik und Regenrückhaltebecken - der Allgemeinheit zu lasten fallen wird. Genau dies ist eingetreten.

Inzwischen liegt die Hälfte unserer Amtszeit im Stadtrat von Selm hinter uns. Wir haben hier unsere Erfahrungen gemacht, insbesondere mit der Diskrepanz zwischen gelebter und theoretischer Demokratie. Sicher, Demokratie möchte hier keiner abschaffen, nur wird sie hier gelebt? Und auf welche Art und Weise?

Jede Fraktion hat ein Anrecht darauf Anfragen zu stellen, wie auch Bürger nach dem Informationsgesetz. Es war schon erschreckend für uns, dass wir für die Beantwortung unserer Anfrage bzgl. der Ausgleichsflächen, die kommunale Aufsicht einschalten mussten.

Sicher sind wir für ein kreisweites Ausgleichsflächenmanagement. Wir haben dagegen gestimmt, weil a) unsere Anfrage nicht beantwortet wurde¹ und b) wir vermisst haben, dass hier ein Anteil der Ausgleichsflächen vertraglich in Selm ausgeglichen werden müssen.

Mit ihrer Entscheidung – Flüchtlingen statt Asyl Obdach in zentralen Sammelunterkünften am Rand Selms in Containern zu geben - können wir uns nicht anfreunden. Unsere Vorstellung einer humanen Aufnahme von Menschen² sieht anders aus.

Den Führungswechsel im Containerdorf haben wir allerdings wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Für die Lösung Containerdorf³ wurden Kosten von 1,53 Millionen Euro veranschlagt. Mit dem Ankauf des Grundstücks und Abbruch der alten Diskothek sind weitere Kosten von 633 T€ aufgelaufen⁴. Knappe drei Monate später wurde eine erste überplanmäßige Bereitstellung von 400 T€ von Ihnen⁵ genehmigt. Einen Monat⁶, nach der Genehmigung des letzten Haushaltes, wurden nochmals 480 T€ als überplanmäßige Bereitstellung genehmigt. Nicht schlecht, eine Abweichung der veranschlagten Planungskosten von über 50 %⁷. Kurz: Das Gesamtvolumen beläuft sich auf **3,04 Millionen Euro**.

Wo, Wann und Wie wird in Selm bedarfsgerechter bezahlbarer Wohnraum geschaffen? Wo finden Menschen mit geringem Einkommen neuen und qualitativ akzeptablen Wohnraum? Das soll der Ankauf von Wohn- und Geschäftshäusern auf der Kreisstraße sicherstellen? Eine Summe zum Kauf von insgesamt 4,2 Millionen Euro ist im Rat beschlossen worden. Ohne, dass es ein Wertgutachten gibt. Nicht einmal mal eine Inaugenscheinnahme hat stattgefunden. Welche Ziele werden hier also verfolgt? Wir haben in dieser Hinsicht unsere Erfahrungen gemacht. Daher scheint doch für die Zukunft ein anderes Ziel verfolgt zu werden, oder?

1 Anfrage vom 10.08.2016; Beantwortung 05.08.2017

2 Siehe Pressemitteilung Flüchtlingsrat Kreis Unna vom 15.01.2017

3 Ratssitzung 30.06.2016

4 Ratssitzung 21.04.2016

5 Ratssitzung 06.10.2016

6 Ratssitzung 08.12.2016

7 Ohne Grundstück und Abbruch, wären diese Kosten mit ein berechnet, ergeben sich 41 % Planungsabweichungen

Unser Hauptanliegen ist der Umweltschutz. Aus Überzeugung setzen wir uns für gesunde Böden, Wasser und Luft ein. Erst recht in unserer Stadt - unserem Lebensmittelpunkt. Eine intakte Umwelt ist die Voraussetzung für Gesundheit. An dieser Stelle begrüßen wir ausdrücklich die Schaffung einer neuen Planstelle in diesem Bereich. Diese hatten wir in unserer letzten Haushaltsrede gefordert. Leider sind immer noch keine finanziellen Mittel für die Entwicklung von ökologischen Baugebieten, für den Schutz und Erhalt der Naturdenkmäler, für die Erfassung von „wertvollen“ Natur-Bereichen, für die umweltgerechten Gestaltung der Lebensräume in den Haushalt eingestellt.

Die Naturschutzverbände sind immer noch zu wenig eingebunden.

Und lassen Sie mich an dieser Stelle noch etwas allgemeines zum Haushalt sagen. Der Bürgerhaushalt ist eine Ressource, die zusätzliche Kompetenzen und Ideen bereithält. Mit einem Bürgerhaushalt kann die Politik das Vertrauen der Bürger zurück gewinnen. Alle Parteien, wie wir hier vertreten sind, tragen eine Mitverantwortung für die Politikverdrossenheit der Bürger und das Erstarken der AfD. Gerne appellieren wir nochmals: einen ehrlichen Haushalt aufzustellen.

Entwickeln wir gemeinsam Selm zu einer zukunftsorientierten humanistischen Gesellschaft und leisten damit Vorbildfunktion auch für andere Kommunen im Umkreis. Eine Gesellschaft der Teilhabe für jeden. Eine Gesellschaft der Vielfalt, des Lernens von einander. Hören wir doch mal damit auf, fertig geplante Konzepte dem Bürger und auch uns vorzugeben und suchen wir stattdessen gemeinsam das Bestmögliche für unsere Bürger zu initiieren - für unsere Gesellschaft und für unsere Umwelt, Landschaft und Natur.

Daher lautet immer noch einer unser Hauptappelle, neben Bürgertransparenz und Bürgerbeteiligung, der Umbau der Stadtwerke zu Bürgerstadtwerken, unsere Bürger als Anteilseigner ihrer eigenen Stadtwerke.

Alternativen sind möglich. Man muss nur aus den gängigen Handlungsmustern aussteigen. Es ist kein einfacher Weg, aber gemeinsam kann man es schaffen.

Wir laden Sie ein. Machen Sie sich mit uns auf den Weg neue Perspektiven zu entwickeln.

Wir werden diesem Haushalts nicht zustimmen.

Wir möchten mit einem Zitat frei nach James F. Clarke enden:

Ein Politiker denkt an die nächste Wahl, Bündnis 90/Die Grünen an die nächsten Generationen.

Marion Küpper

Fraktionsvorsitzende